



SchuelerVZ, YouTube & Co: Elterliche Aufsicht ist unabdingbar

Schüler unterschätzen Gefahren erheblich

Vor einiger Zeit führte die Abteilung Prävention der Kriminalpolizei Wuppertal im Forum der St.-Anna-Schule einen sehr umfassenden Informationsabend über die Gefahren, denen Schülerinnen und Schüler beim unbeaufsichtigten Surfen im Internet ausgesetzt sind, durch. In den vergangenen Monaten hat sich ein anderes Problem gezeigt, das nur in Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule eingedämmt werden kann: Die Veröffentlichung von Videos, Fotos oder Kommentaren in Portalen wie SchuelerVZ oder YouTube. In diesem Zusammenhang wurden bereits schwere Ordnungsmaßnahmen bis hin zur Kündigung des Schulvertrages verhängt. Viel schlimmer wiegt jedoch, dass seitens der Schüler und Eltern in Einzelfällen eine schier unglaubliche Naivität im Umgang mit dem Medium Internet zu beobachten ist.

Um die Relationen zu wahren, sei bemerkt, dass der mit Abstand überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler der St.-Anna-Schule das Internet verantwortungsvoll, effizient und nutzbringend einsetzt.

Die Welt schaut zu

Ein Film, der mit wenigen Klicks in YouTube (www.youtube.com) eingestellt wurde, ist unmittelbar für alle x Milliarden Internet-Nutzer sichtbar. Werden in einem solchen Video Urheberrechte verletzt, so wird es vielleicht für die Eltern teuer, schlimmer ist jedoch aus Sicht der Schulgemeinde, wenn Schülerinnen oder Schüler der St.-Anna-Schule andere Schüler in einem Video beleidigen - dann handelt es sich um Mobbing - oder Szenen im Zusammenhang mit der Schule darstellen, die Gewalt oder Drogenmissbrauch verherrlichen oder politisch nicht tolerierbare Positionen verharmlosen. Gleichgültig, ob ein böser Vorsatz erkennbar ist oder nicht, in diesen Fällen gilt: Null Toleranz! Es ist absolut inakzeptabel, dass sich Mitglieder der Schulgemeinde - in der Web-Sprache vielleicht besser „St.-Anna-Community“ - unter Missachtung christlicher Werte öffentlich in dieser Weise äußern.

Das Wertesystem funktioniert zum Glück an St. Anna: In gegenseitiger Achtung und Wertschätzung berichten in der Regel verantwortungsvolle Schülerinnen und Schüler, nicht selten auch ehemalige, innerhalb kürzester Zeit über beobachtete Verfehlungen auf YouTube & Co, und nicht selten wurden damit zivilrechtliche Folgen im Vorfeld verhindert, da sehr schnell auf die Veröffentlichungen reagiert werden konnte. Sofern seitens der Schüler und deren Eltern

Einsicht und Kooperation erkennbar war, blieb es in der Regel bei Ordnungsmaßnahmen.

Das geschriebene Wort: SchuelerVZ

Der Austausch von Schülerinnen und Schülern untereinander in Foren wie SchuelerVZ gehört ohne Zweifel zur Generation 2008, und in der Tat entwickelt sich hier eine Jugendkultur, die, sofern verantwortungsvoll gehandhabt, nicht zu kritisieren ist. Offenbar bedenken aber manche Jugendliche nicht, welche Dimension das geschriebene Wort hat. In einzelnen Fällen kam es in diesem Forum in der Vergangenheit zu Worttiraden über Ereignisse, die mit der Schule im Zusammenhang stehen. Es ist ja nicht zu beanstanden, d

ass jeder Mensch irgendwann in eine Situation gerät, in der er sich über einen Vorgang oder über das Handeln seiner Mitmenschen ärgert - die Frage ist nur, wie man so etwas klärt, und da ist ganz sicher ein Forum im Internet der falsche Ort. Alles, was dort eingestellt wird, ist öffentlich (in diesem Fall für die Mitglieder von SchuelerVZ), und ist damit auch dokumentiert und nicht so einfach zu revidieren. Die Nutzung von Foren für Abrechnungen zwischenmenschlicher Art ist auch deshalb sehr gefährlich, weil der allein vor dem Monitor sitzende Schüler je nach Reifegrad und Situation in eine emotionale Übersteigerung geraten kann, in der er seine (oder sie ihre) Gefühle nicht mehr hinreichend zurückhalten kann. Auch hier ist von Seiten der Schule keine Toleranz zu erwarten!

Auf der Reeperbahn ... Aufsicht und Begleitung gefragt

Die Reeperbahn bietet allerhand Kultur (St.-Pauli-Theater, Panoptikum, Schmidt Theater, Operettenhaus u.v.m.) und einiges an Sicherheit (Davidswache). Würden Sie, liebe Eltern, Ihre Kinder deswegen dort unbeaufsichtigt lassen?

Würden Sie Ihr Kind eine Nacht lang allein durch Wuppertal streifen lassen? Nein? Gut so! Lassen Sie Ihr Kind allein im Internet surfen? Falls ja, sollten Sie sich darüber im Klaren sein, dass das Risiko, auf Inhalte zu stoßen, die schwere psychische Probleme bei Kindern auslösen können, im Web vermutlich größer ist als das Risiko, nachts auf der Reeperbahn Schaden zu erleiden. Im World Wide Web ist Ihr Kind nur Sekunden und einige Mausklicks von Pornographie, Pädophilie und anderen menschenverachtenden Inhalten entfernt.

Hat Ihr Kind einen SchuelerVZ-Account? Ja? Prima, dann sitzen Sie bestimmt mit Ihrem Kind regelmäßig gemeinsam am Computer und reden über die Kommunikation auf dieser Plattform. Dann ist ja alles gut. Falls nein, sollten Sie sich darüber im Klaren sein, dass das Risiko, hier an in

rechtlicher oder zumindest aus zwischenmenschlicher Sicht zweifelhafte Themen zu geraten, extrem hoch ist!

Sollten Sie nicht mit Ihrem Kind im Diskurs über die Kommunikation in solchen Foren stehen, so läuft Ihr Kind Gefahr, sich durch unwissend „gepostete“ - also eingestellte, verletzende, beleidigende, aggressive oder unsachliche, vielleicht auch einfach unbedachte Beiträge strafbar zu machen. Eltern haften für ihre Kinder! Nicht minder groß ist die Gefahr, beleidigt oder erniedrigt zu werden, und das auch noch öffentlich - Spätfolgen inklusive. Insbesondere hat sich in Einzelfällen gezeigt, dass durch mangelnde Einsicht und Kooperationsbereitschaft der Schüler und Eltern eine Auflösung des Schulvertrages unumgänglich wurde, um den Schutz der Schülerinnen und Schüler, die der St.-Anna-Schule anvertraut wurden, sicherzustellen.

Die für die Benutzung internetbasierter Medien zuständigen Kolleginnen und Kollegen haben für Ihre Kinder an der Schule eine Umgebung geschaffen, in der die Kinder lernen, das Internet als konstruktives, effizientes und kurzweiliges Medium nutzbringend einzusetzen. Helfen Sie, liebe Eltern, Ihren Kindern dabei, dieses bei Missbrauch brandgefährliche Medium sinnvoll zu nutzen, und helft ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, dabei, durch Gespräche mit Eltern, Lehrern und Mitschülern auf Missbrauch hinzuweisen. Dann wird alles gut.

Wir stehen euch und Ihnen jederzeit für Beratung und Tipps im Umgang mit diesem wertvollen Medium zur Verfügung.

Benedikt Stratmann
Frank Ernesti

Erfolgreiche Teilnahme am Landeswettbewerb „bio-logisch“

Unter dem Motto „Ins Auge gehen“ stand der letzte Landeswettbewerb „bio-logisch“ für die Klassen 5 bis 10, der vom Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2006/2007 veranstaltet wurde.

Ausgehend von der Selbstuntersuchung des eigenen Auges mit Hilfe einer Taschenlampe sollten die Teilnehmer die Strukturen des Auges selbst entdecken. Mit einem Stück schwarzem Karton, in das ein kleines Loch gebohrt wurde und das dicht vor ein Auge gehalten wurde, konnten die Schüler Effekte untersuchen, die durch das Öffnen und Schließen des anderen Auges verursacht wurden. Es folgte eine mikroskopische Untersuchung von Tränenflüssigkeit, die mit Hilfe einer Zwiebel erzeugt wurde.

Die älteren Schüler haben zusätzlich die Abhängigkeit der Anzahl der Lidschließungen von äußeren Einflüssen erforscht. Schließlich konnten sie sich für einen von

drei Selbstversuchen entscheiden. So haben sie zum Beispiel festgestellt, dass ein Bild verschwindet, wenn man einen nahe am Auge befindlichen kleinen Papierzettel lange Zeit fixiert (Troxler-Effekt). Auch konnten sie durch Druck auf das Auge Photorezeptoren stimulieren und dann Punkte erkennen oder nach dem Fixieren eines farbigen Blattes ein andersfarbiges Nachbild wahrnehmen.

Alle Versuche haben die Schülerinnen und Schüler mit großem Interesse durchgeführt und dabei an und mit ihren Augen viele interessante Beobachtungen gemacht und diese, wenn möglich, fotografiert oder gezeichnet.

Am Freitag, dem 16.11.2007, haben insgesamt 26 Schülerinnen und Schüler unserer Schule hierfür eine Urkunde sowie ein kleines Präsent der Schule erhalten. Zur Teilnahme wurden sie im Biologieunterricht von Frau Pöml, Frau Blomberg, Frau Ziegan sowie von Frau Hörster angeleitet. Besonders erfreulich ist, dass von landesweit 4447 Schülerinnen und Schülern fünf einen Platz unter den 25 % besten Teilnehmern ihres Altersjahrgangs und ihrer Schulform belegen.



Stolz präsentieren sie ihre Urkunden: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Landeswettbewerb „bio-logisch“, die sich am 16. November des vergangenen Jahres im Forum versammelten. Betreut wurde der Wettbewerb an unserer Schule von Frau Birgit Hörster.

Wir gratulieren besonders:

Maike Kerstin Engels, Klasse 7 a (33. Platz von 2995).

Anna-Lisa Lukanek, Klasse 6 e (364. Platz von 2095).

Michael Siepen, Klasse 9 c (65. Platz von 1173).

Alexandra van Rossum, Klasse 9 c (86. Platz von 1173).

Mariola Lutz, Klasse 9 c (125. Platz von 1173).

Wir hoffen, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele Schülerinnen und Schüler an diesem schönen Wettbewerb beteiligen

werden, der dann unter dem Thema stehen wird "Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm".

Birgit Hörster

Elternseiten auf www.st-anna.de

Seit kurzem ist das Informationsangebot auf der Website von St. Anna wieder erweitert worden. Die Elternvertretung präsentiert sich nunmehr mit einem eigenen Informationsteil im Internetauftritt unserer Schule. Damit wurde ein Infoangebot geschaffen - von Eltern für Eltern -, eine moderne, zeitnahe Informationsplattform für alle interessierten Eltern. Es wird über die Arbeit der Schulpflegschaft informiert, ihre Mitglieder werden vorgestellt und Kontaktmöglichkeiten zur Interessenvertretung aller Eltern genannt. Die Schulpflegschaft lädt alle ein, die neuen Seiten zu besuchen und freut sich über Anregungen und Wünsche zum weiteren Ausbau der Elternseiten.

Sie finden die neuen Seiten „Von Eltern für Eltern“ auf www.st-anna.de.

Für die Schulpflegschaft
Alexander Lutz

Wieder konnten nicht alle Meldungen bereitwilliger Referentinnen und Referenten berücksichtigt werden. Im Prinzip versuchen wir in einem zweijährigen Turnus jeweils andere Berufe vorzustellen oder zumindest andere Referentinnen und Referenten zu gewinnen. So kann von den Angeboten vielleicht beim nächsten Mal Gebrauch gemacht werden. Neue Interessenten melden sich bitte per E-Mail unter der Adresse: h.bergner@st-anna.de.

Hans-Joachim Bergner

Studien- und Berufswahlvorbereitung online

Seit einigen Monaten sind Termine und Informationen zum Thema Berufs- und Studienwahlvorbereitung für unsere Schülerinnen und Schüler auch im Internetauftritt unserer Schule - www.st-anna.de - zu finden. Unter dem Schlagwort „Konzept“, dann „Berufswahlvorbereitung“, können aktuelle und grundlegende Hinweise nachgeschlagen werden. Unter „Termine“ gibt es einen Link zu den speziellen Terminen der Berufs- und Studienwahlvorbereitung.

Hans-Joachim Bergner

Kunstaussstellung in der Marienstraße

Die Ausstellung EINSICHT präsentiert im März an verschiedenen Stationen in der Marienstraße Acrylbilder von Schülerinnen und Schülern aus der Jahrgangsstufe 11 der St.-Anna-Schule. Sie geht hervor aus dem Kunstunterricht von Frau Studienreferendarin Yvonne Kayser.

Die Schülerinnen und Schüler befassten sich im Rahmen des Themas „MEIN ZIMMER und ICH“ mit der Darstellung ihres individuellen Lebensraumes.

Seit November 2007 entstanden nach fotografischen und zeichnerischen Skizzen anspruchsvolle Arbeiten. Das Zitat einer Schülerin zeigt eine in diesem Prozess gewachsene Sensibilität: „Mir wurde bewusst, dass man allein an der Gestaltung eines Raumes oft auch einen Teil des Charakters erkennen kann.“

-er

Austausch mit Rio de Janeiro

Leider wird in diesem Jahr kein Schüleraustausch mit Rio de Janeiro stattfinden. Auch die Brasilien-AG entfällt daher. Für 2009 sind wir zuversichtlich, einen Austausch mit der Schule COLEGIO CRUZEIRO in Jacarepagua anbieten zu können.

Detlef Wullbrandt

Berufsinformationstag 2008: Dank an Referenten

Auch in diesem Jahr wurde ein Berufs- und Studieninformationsangebot für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 12 und 13 am Samstag, dem 12. Januar 2008, durch mehr als 20 Referentinnen und Referenten - überwiegend Damen und Herren aus der Elternschaft und einige ehemalige Schülerinnen und Schüler unserer Schule - ermöglicht, die ihre Berufe oder Studienfächer vorstellten und damit acht Berufsfelder abdeckten.

Ihnen allen sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt!

Hausaufgabenbetreuung Klassen 5 und 6

Das Organisationsteam bittet interessierte Eltern um Abgabe der Betreuungsverträge bis zum 29. Februar 2008 im Sekretariat der Schule, da die erforderlichen Fördermittel zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen bis zum März 2008 beim Land NRW beantragt werden müssen.

Für das Organisationsteam
Birgit Hörster